

QUICKSILVER CAPTUR 905 PILOTHOUSE

Power-Kutter



Neu im facettenreichen Quicksilver-Programm ist die Captur 905 Pilothouse. Es handelt sich um ein sehr praktisches Mehrzweck-Boot, das mit der im Test gefahrenen Topmotorisierung abgeht wie die Feuerwehr.

Als aktuelles Flaggschiff der primär auf die Anforderungen von Sportanglern zugeschnittenen Quicksilver-Captur-Serie wartet die im März 2015 ins Verkaufssortiment aufgenommene Testkandidatin mit stattlichen Abmessungen auf. Die Länge über Alles beträgt 8,88 m, genau 2,99 m werden als größte Breite angegeben. Das Trockengewicht des Bootes, wohlgermerkt

ohne Motor(en), beziffert Brunswick Marine auf 3.100 kg. Aus der Form gehoben wird die gemäß der CE-Klassifizierung B für zehn Personen zugelassene Modellneuheit in der polnischen Delphia-Werft, und zwar gemeinsam mit den Quicksilver-Entwürfen 705 Cruiser, 855 Cruiser und 755 Pilothouse. Verantwortlich für das markante Styling des von Hand laminierten Küstenkreuzers ist das Brunswick-Design-Team. Nach

der offiziellen Markteinführung anlässlich der Norwegian Boat Show in Oslo wurde die Captur 905 Pilothouse Ende Mai im Rahmen der hanseboot ancora boat show auch dem deutschen Messepublikum präsentiert. Der zuständige Quicksilver-Regionalhändler Kevin Marquardt von der Firma Bootscenter Kiel verzeichnete während und nach der schwimmenden Bootsschau im Neustädter Fünf-Sterne-Yachthafen ein re-

ges Kundeninteresse. Bisher verließen zehn Einheiten dieses außergewöhnlich funktionellen GFK-Bootes die Werkshallen im masurischen Olecko. Wir waren mit der Baunummer 2 in der Lübecker Bucht, querab von Grömitz, unterwegs.

Über den steuerbordseitigen Hecksteg gelangt man in die selbstlenzende und nahezu komplett unterkellerte Achterplicht, die eine Bordwandhöhe von 75 cm aufweist. Gelungene Ausstattungsdetails sind die mit einem raffinierten Klappmechanismus versehenen Seitenbänke, gleich zwölf solide Angelrutenhalter und natürlich die sogenannte »Fisch-Station«. Gemeint ist eine elektrisch verschiebbare Kunststoff-Anrichte, die neben Kühlbox und Spüle eine bewässerbare Fischkiste beherbergt. Darin lässt sich das angelandete Schuppenwild frischhalten, bevor es ihm

auf der integrierten Filetierplatte an den Kragen geht. Das Vorschiff erreicht man über die unterschiedlich breiten Seitendecks, wobei an Backbord 21 cm und an Steuerbord 28 bis 37 cm – und zwar flankiert von einer 27 beziehungsweise 53 cm hohen Schanz – zu protokollieren sind. Jetzt aber hineinspaziert ins namentgebende Pilothaus, das aufgrund der großflächigen Verglasung und 202 cm lichter Höhe ein angenehm luftiges Ambiente mit astreiner Rundumsicht bietet. Das Interieur lässt sich als zweckmäßig und bequem beschreiben, wengleich der Durchgang zwischen der zur Bedarfskoje oder zum Beifahrersitz umbaubaren Zwei-Personen-Dinette und der gegenüber postierten Pantryzeile ziemlich schmal ausfällt. Der Fahrstand mit einer zum Standard zählenden hydraulischen Lenkung und optionalem Simrad-Plotter gefällt durch seine klare Gliederung. Ebenfalls zu loben sind



1. Mit 500 Pferdestärken am Heck ist die Captur 905 ausgesprochen zügig unterwegs. Die Topspeed-Messung ergibt 41 Knoten
2. Pilothouse-Steuerstand mit hydraulischer Ruderanlage, klar gegliederter Instrumentierung und Simrad-Kartenplotter
3. Im luftigen Deckshaus, das eine tolle Rundumsicht bietet, beträgt die Deckenhöhe 202 cm. Etwas eng wird es zwischen der backbordseitigen Sitzgruppe und der gegenüberliegenden Pantry



1. Hinter dem Niedergang kommt die Unterflurkabine in Sicht
2. Ein besonders sinnvolles Detail für den Meeresangler ist die verschiebbare »Fischstation«
3. An Steuerbord ist das Laufdeck bis zu 37 cm breit und von einer 53 cm hohen Schanz umgeben
4. Die Captur 905 verfügt über zwölf Angelrutenhalter
5. Mercury-Power: Hier warten 500 Pferdestärken auf ihren Einsatz



der bequeme Skippersitz, die seitliche Schiebetür, das manuell zu öffnende und stufenlos arretierbare Dachluk sowie die »versteckt« montierten Scheibenwischer. Die um 73 cm vertiefte Kabinenebene wird über eine zweistufige Treppe betreten. Unterflur erblickt man eine gut zugängliche Schlafstatt von 200 x 160. Daran angrenzend eine Ankleidebank, welche die Verbindung zur vorderen Doppelkoje schafft. Der schlicht gestaltete Wohnbereich im Vorschiff fällt erfreulich groß aus, Schränke und Schapps für die persönliche Habe sind reichlich vorhanden. Das 188 cm hohe WC-Abteil mit einer zierlichen Jabsco-Pump-Toilette ist als Nasszelle mit Dusche ausgebildet.

Die in Frage kommenden Mercury-Außenborder, die wahlweise auch als Zwillingmaschinen erhältlich sind, gehören ausnahmslos zur technologisch hochentwickelten Verado-Serie, auf die der amerikanische Brunswick-Konzern eine fünfjährige Produktgarantie gewährt. Wie eingangs erwähnt, haben wir es im SKIPPER-Test mit der Topmotorisierung zu tun – zwei sechszylindrige Energiebündel mit jeweils 183,8 kW (250 PS) warten nur darauf, das Ostseewasser zum Kochen zu bringen. Nach dem Zündschlüsseldreh müssen selbst Leute mit geschultem Gehör die Ohren spitzen, um wahrzunehmen, ob die beiden 2,6-Liter-Viertakter vom Typ Mercury F250 XL

Verado überhaupt laufen. Sie tun es tatsächlich und säuseln mit 48 dB(A) vor sich hin. Also geht es mit minimalen 500 min⁻¹ und 2,7 Knoten hinaus aus dem Hafen. Außerhalb der betonnten Speed-Limit-Zone verdreifachen wir auf synchrone 1.500 Touren, notieren einen Verbrauch von 12 l/h und machen 6,5 kn Verdrängerfahrt. Ins Gleiten gelangt die Captur 905 bei abgelesenen 2.900 Umdrehungen pro Minute, um dann mit lediglich 3.500 min⁻¹ ganz lässig die 20-Knoten-Marke zu knacken. Völlig unangestrengt klingende 5.000 min⁻¹ ergeben einen verschärften Cruising Speed von 31,5 Knoten, ehe unter Ausnutzung aller Reserven, bei 6.400 min⁻¹, stolze

41 Knoten zu konstatieren sind. Noch beeindruckender als die beachtliche Endgeschwindigkeit von umgerechnet 76 km/h ist das exzellente Beschleunigungsvermögen. Aus dem Stand vergehen nach dem Kommando »Go!« keine fünf Sekunden, bis sich das gut und gerne vier Tonnen wiegende Testboot mit fast schon brutalem Verado-Schub in die Horizontale legt. Die Laufeigenschaften können prinzipiell überzeugen, wobei es nicht unbedingt Sinn macht, ständig an die Grenzen zu gehen. Zum einen wird hartes Kabbelwasser in forciertem Tempo bekanntlich immer härter. Zum anderen erreicht der Spritkonsum bei Vollast astronomische Werte – 100 l/h

pro Stunde und Maschine sind absolut nicht übertrieben. Die Krängungsstabilität und auch das Rangierverhalten sind tadellos, sofern man beim Andocken in der Marina auf die Dienste des optionalen Bugstrahlers zurückgreifen kann. Speziell bei Seitenwind ist dieser, trotz der zum Manövrieren vorteilhaften Doppelanlage, ein kaum verzichtbares Extra.

Die neue Quicksilver entpuppt sich mit respektinflößenden 500 Pferdestärken am wuchtigen Heck als echter »Power-Kutter«. Das geräumige Allroundboot, das in erster Linie den Meeresangler ansprechen soll, punktet mit einer durchdachten Aufteilung, enorm viel Stauvolumen

und vier vollwertigen Schlafgelegenheiten. Nicht weniger als acht optionale Ausstattungspakete ermöglichen einen hohen Individualisierungsgrad. Sehr zu empfehlen sind der mit 2.860 Euro gelistete zweite Steuerstand und, wie gerade beschrieben, das Bugstrahlruder, das überschaubare 2.230 Euro kostet. Als Basismodell in Kombination mit einem F225 XXL Verado steht die Captur 905 bereits ab 81.360 € im Showroom der 21 deutschen Quicksilver-Händler. Mehr Leistung und ein maßgeschneidertes Equipment gibt es dann auf Wunsch. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 8,88 m
Breite: 2,99 m
Durchfahrthöhe: 2,72 m
Tiefgang: 0,59 m
Gewicht (o. Motoren): 3.100 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Kojenzahl: 4
Brennstofftank: 400 l
Wassertank: 100 l
Septiktank: 40 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Verado-Außenborder, Leistung 1 x 165,4 kW (1 x 225 PS) bis 2 x 183,8 kW (2 x 250 PS)
Grundpreis (inkl. Frachtpauschale): 81.360 € mit Basismotor Mercury F225 XXL Verado, Leist. 165,4 kW (225 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 104.110 €, Preis des mit diverser Extrazubehör und Doppelmotorisierung ausgestatteten Testbootes 127.880 €

MOTOREN AM TESTBOOT

2 x Mercury F250 XL Verado, Viertakt-Außenborder mit el. Benzineinspritzung, digitaler Schaltung und Kompressortechnik, Leistung je 183,8 kW (250 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Hubraum: 2.598 ccm, max. Drehzahlbereich 5.800-6.400 min⁻¹, Einzelpreis: je 23.800 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit mit Staufächern, elektrisch verschiebbare »Fisch-Station«, zwölf Angelrutenhalter, 400-l-Einbautank, Deckswaschanlage, Druckwassersystem mit Spüle, Toilette mit Septiktank, Doppelbatterieanlage, Badesteg mit Leiter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Zweiter Steuerstand ((2.860 €), el. Ankerwinde (1.960 €), el. Trimmklappen (1.270 €), beidseitige Badestege (740 €), Schiebeluk (1.070 €), Pflichtverdeck/Sonnensegel (1.220 €), 220-V-Landanschluss mit Batterielader (1.140 €), Warmwasserversorgung (1.270 €), Dieselheizung (3.480 €), hellblaue Rumpffarbe (960 €), Bugstrahler (2.230 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	500 min ⁻¹	48 dB(A)	0 kn
	500 min ⁻¹	50 dB(A)	2,7 kn
	1000 min ⁻¹	51 dB(A)	5,0 kn
	1500 min ⁻¹	55 dB(A)	6,5 kn
	2000 min ⁻¹	58 dB(A)	8,1 kn
	2500 min ⁻¹	63 dB(A)	9,4 kn
	3000 min ⁻¹	65 dB(A)	13,7 kn
	3500 min ⁻¹	69 dB(A)	20,3 kn
	4000 min ⁻¹	70 dB(A)	24,3 kn
	4500 min ⁻¹	71 dB(A)	28,0 kn
(Vollast)	5000 min ⁻¹	72 dB(A)	31,1 kn
	5500 min ⁻¹	72 dB(A)	33,5 kn
	6000 min ⁻¹	74 dB(A)	37,5 kn
	6400 min ⁻¹	77 dB(A)	41,0 kn

Revier: Ostsee, Lübecker Bucht, querab von Grömitz
Crew: 2 P., **Messung:** GPS, **Wasser:** 15° C, **Luft:** 20° C, **Wind:** 2 Bft.
Tanks: Benzin 200 l (50 %), Wasser leer

- ➕ Attraktives Preis-Leistungsverhältnis
 - ➕ Stimmiger Entwurf mit gelungener Aufteilung
 - ➕ Besonders geräumige Plicht, viel Platz zum Angeln
 - ➕ Geringes Geräuschniveau durch lauffruhige Motoren
 - ➕ Superbe Beschleunigung und hohe Spitzengeschwindigkeit
 - ➕ Maßgeschneiderte Optionspakete, 2. Steuerstand auf Wunsch
- ➖ Klein geratene Toilette, geringes Volumen des Septiktanks
 - ➖ Relativ schmaler Durchgang zwischen Dinette und Pantryzeile
 - ➖ Im oberen Drehzahlbereich empfindlich hoher Benzinverbrauch

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031
www.bootscenter-kiel.de

Brunswick Marine in EMEA, Parc industriel de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktdaten der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com

